

# Am Grabe der gefallenen Brüder.

Der Frühling grünt nur aus gestorb'nen Leben,  
Aus Blüten- und aus Blätter-Staub;  
Die Lüfte, die den Duft vom Boden heben,  
Sie ziehen über fahles Laub;

Und Tod und Leben reihen sich zusammen,  
Und Licht und Schatten geh'n vereint;  
Die **Freudenthränen**, die im Auge schwammen  
Sind jetzt mit **schmerzlichen** geeint.

Die Edlen, denen diese Jähren gelten  
Sie sanken alle für das **Licht** —  
O Gott! ein schöner Gang in jene Welten  
Wo für ein Volk — ein Leben bricht!

Ein ganzes Volk nennt segnend jene Namen;  
Ein ganzes Volk weint ihnen nach.  
Ihr Brüder! — alle sind es, die da kamen,  
Die rechtsbegeistert, freiheitswach —

Wenn Enkel einst auf eurem Schooß sich wiegen,  
Und auf Euch horchen, still gespannt;  
O, sprecht: die Herzen, die dort unten liegen,  
Zerriß der **Tod** für's **Vaterland**.

**Ihr** aber schwöret hier auf heil'ger Erde  
Im Herzen still den besten Eid  
Dem Fürsten, der sich liebend zu uns kehrte,  
Dem Vater, der sich uns geweiht. —

Zwei Engel werden hier am Grabe stehen  
Die **Fürsten- und die Völkertreu'**;  
Die Zeiten werden kommen und vergehen,  
Doch treue Lieb' bleibt ewig neu.

Carl Dolbe.